



Presseinformation

Klemperer/Koreng-Trainer Gerald Maronde: "Am letzten Tag noch dabei sein"

Drei FIVB Grand Slams (Stavanger, Gstaad, Moskau) in Folge, drei neunte Plätze: Beachvolleyball-Nationalduo David Klemperer/ Eric Koreng scheint an der Platzierung einen Gefallen gefunden zu haben. Wie das Team die Platzierungen und die sportlichen Leistungen bewertet, verriet David Klemperer und Trainer Gerald Maronde in einem kurzen Interview.

Herr Klemperer, drei Mal Platz Neun in Folge – an der Zahl scheinen Sie besonders zu hängen?

David Klemperer: "Insgesamt sind wir mit unseren Turnieren nicht unzufrieden, aber vollends zufrieden sind wir auch nicht. Aus den letzten Jahren hat sich eine Erwartungshaltung aufgebaut, sodass neunter Platz natürlich nicht das ist, wo wir hinwollen. In den Gruppenspielen haben wir sehr konzentriert gespielt. Mit der Basisarbeit sind wir zufrieden. Auch seit der Weltmeisterschaft sind wir bei jedem Turnier stärker gewesen. Ich muss aber auch sagen, dass neunter Platz bei einem Grand Slam nicht schlecht ist. Die Luft nach oben ist noch dünner geworden: Bellaguarda/Heuscher, gegen die wir in Moskau im Achtelfinale verloren haben, sind schließlich Zweiter geworden. Wir schlugen Thiago/Harley in der Vorrunde, im Achtelfinale gewinnen sie gegen Brink/Reckermann. Oder die Dänen Hoyer/Soderberg, die bei der WM eine gute Auslosung erwischen, sie auch zu nutzen wissen und dann Fünfter werden. Das alles zeigt, dass die Weltspitze noch enger zusammengerückt ist, und dass jeder jeden schlagen kann."

Gerald Maronde: "Ich kann mich David da anschließen. Spielerisch und von der Herangehensweise her haben wir uns gesteigert. Leider hat sich das in der Platzierung nicht entsprechend ausgewirkt, obwohl die Möglichkeiten durchaus da waren. Die Saison hat gut angefangen. Mit dem siebten Platz in Shanghai und dem fünften Platz beim Grand Slam in Peking haben wir gleich gezeigt, wo wir hinwollen. Auch den WM-Knacks haben wir gut abgefangen. Wir sind noch nicht auf dem Niveau, auf dem wir sein können, da ist noch Luft nach oben, und wir werden uns sicherlich nicht mit dem neunten Platz zufrieden geben."

Auffällig waren die knappen Drei-Satz-Spiele in Gstaad. Wie bewerten Sie diese Leistung?

David Klemperer: "Unsere große Stärke, Rückstände aufzuholen, wurde wieder unter Beweis gestellt. Wir haben 11-14 im dritten Satz oder 17-20 hinten gelegen und konnten noch aufholen und gewinnen. Damit sind wir sehr zufrieden. Doch leider gibt es auch immer mal Sätze dabei, wo es gar nicht läuft. Jetzt haben wir mit unserem Trainer diesbezüglich ein paar Sachen ausgefiltert, an denen wir arbeiten werden."

Warum haben Sie das World Tour Turnier in Québec haben Sie ausgelassen?

David Klemperer: "Wir haben uns entschieden, lieber in der Woche richtig Krafttraining zu machen und dann beim Grand Slam in Polen gute Punkte zu holen. Québec müssen wir dann einfach wegstecken."

Herr Maronde, welche "Sachen" haben sie mit Ihrem Team ausgefiltert?

Gerald Maronde: "Wir haben festgestellt, dass wir verschiedentlich in den 'Basics', sowohl im Training als auch Drumherum, teilweise schwankend sind. Wir wollen uns also wieder mehr in unseren Grundlagen stabilisieren. Zudem lassen wir uns zu schnell von unserer Linie abhalten. Wir wollen zurück zu unserer Grundstärke. D.h. sicher in der Grundstruktur sein und doch flexibel und offen für das Spiel bleiben. Ruhe und Konsequenz sollen in die Struktur wieder eingebracht werden. Konkret heißt das also wieder guten und stabilen Sideout zu spielen, die Grundtechniken stärken und flexibel einsetzen. Zudem wollen wir den Gegenangriff besser vorbereiten, also im Aufschlag mit mehr Druck arbeiten und konsequenter den Block-Abwehr-Aufbau spielen."

In Stare Jablonki gibt es dann zum vierten Mal in Folge Platz Neun oder wird es zu mehr reichen?

Gerald Maronde: "Wir wollen den neunten Platz toppen, also Fünfter werden oder ins Halbfinale einziehen. Ziel wäre es, am letzten Tag noch dabei zu sein. Daher habe ich zur Verstärkung meine Familie dabei (*schmunzelt*), die uns sowohl quantitativ als auch von der Lautstärke her unterstützen wird, damit es am Ende zu einem Top-Ergebnis kommt."

Herr Maronde, Herr Klemperer, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg in Polen.

Das Team Klemperer/Koreng in Kürze:

David, 31, und Eric, 30, bilden seit 2007 ein Team und haben in der kurzen Zeit zahlreiche Erfolge verzeichnet. Gleich im ersten gemeinsamen Jahr holten sie Silber beim Grand Slam in Berlin und Klagenfurt. 2008 wurden sie Deutscher Meister und Olympia-Fünfter (bestes deutsches Beach-Duo in Peking). 2009 landeten sie bei den Weltserienturnieren konstant oben und kletterten so auf Position 6 der Weltrangliste. Der wichtigste Erfolg 2009 war der vierte Platz bei der Weltmeisterschaft in Stavanger (Norwegen). 2010 holten sie ihren ersten Turniersieg auf der Weltserie und das gleich bei einem Grand Slam (Stavanger). Klemperer/Koreng starten seit 2010 für den HSV.

Hinweis für die Medien:

Ana Schanze

Schloßstraße 44
22041 Hamburg
M +49 (0)163 568 56 29
mailto: as@celebrationpromotion.de
Skype: anuschkica